

Was können Sie als Eigentümer oder Vermieter tun?

Das kostenlose Heizgutachten (s. Gutschein) gibt bei Auffälligkeiten Empfehlungen für eine qualifizierte Beratung. So kann es zum Beispiel sinnvoll sein, eine Gebäudediagnose (Energiecheck, Vor-Ort-Beratung) für das Haus erstellen zu lassen. Wenn für den Anstrich der Fassade ohnehin ein Gerüst notwendig ist, sinken die Kosten für die Außenwanddämmung. Wenn Sie vorhaben, Ihr Haus teilweise oder ganz zu renovieren, sollten Sie die Heizungsanlage in Ihre Überlegungen miteinbeziehen.



Bei Fragen zu den einzelnen Modernisierungsschritten und der Finanzierung empfehlen wir Ihnen, die Energiespar-Ratgeber »Förderratgeber« und »Modernisierungsratgeber« auf www.klima-sucht-schutz.de. Mit ihnen können Sie verfügbare Fördermittel recherchieren und die Wirtschaftlichkeit der geplanten Modernisierungsmaßnahmen überprüfen. Unter »Rat und Tat« finden Sie Ansprechpartner für Ihre Energiespar-Vorhaben ganz in Ihrer Nähe.

KOOPERATIONSPARTNER

Heizspiegelprojekt

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9 · 10829 Berlin
www.co2online.de
info@co2online.de

Beratung für Mieter

Deutscher Mieterbund e.V.
Littenstraße 10 · 10179 Berlin
www.mieterbund.de
info@mieterbund.de
Tel. 030 223230
Telefonische Erstberatung:
Tel. 0900 1200012*
Täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr
(* 2 Euro pro Minute, ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet)

Heizgutachten

Heizgutachten-Team Klimaschutzkampagne
Katzlerstraße 6 · 10829 Berlin
claudia.stender@heizspiegel.de
Tel. 0900 1122339*
Mo. - Fr. von 10.00 bis 17.00 Uhr
(* 1 Euro pro Minute aus dem Festnetz der T-Com, ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet)

Informationen online

www.klima-sucht-schutz.de
www.heizspiegel.de
www.co2online.de

IMPRESSUM

Herausgeber: co2online gemeinnützige GmbH in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mieterbund e.V.
Berlin | © 07/2006
Der Heizspiegel wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Klimaschutzkampagne unterstützt.

Der Bundesweite

HEIZSPIEGEL

Heizenergieverbrauch und Heizkosten
von Wohngebäuden



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Wirbelstürme und andere Umweltkatastrophen weltweit lassen uns fast täglich die Veränderungen des Klimas spüren. Globale Erwärmung macht auch vor Deutschland nicht halt: Ohne deutlich weniger Verbrennung von Kohle, Gas und Öl wird der Anteil an Kohlendioxid in der Erdatmosphäre weiter steigen mit gefährlichen Folgen für uns alle! Private Haushalte erzeugen das meiste Kohlendioxid durch Heizen. Deshalb fördert das Bundesumweltministerium mit der Kampagne »Klima sucht Schutz« die CO₂-Minderung in Wohngebäuden. Der **Bundesweite Heizspiegel** ist Teil dieser Kampagne. Hier können Sie – als Mieter wie Eigentümer – prüfen, ob auch Ihr Haus die Umwelt mit unnötig viel CO₂ belastet und seine Bewohner mit überhöhten Heizkosten. Viele Modernisierungsmaßnahmen werden vom Bund, Land und einzelnen Kommunen mit speziellen Förderprogrammen finanziell unterstützt. Gebäudesanierung nützt so dem Klima und Ihrem Geldbeutel.



Sigmar Gabriel
Sigmar Gabriel,
Bundesumweltminister

Liebe Mieter und Hauseigentümer,

fast jeder kennt den Spritverbrauch seines Autos. Doch die wenigsten wissen, wie viel Energie im Haus bzw. in der Wohnung »verheizt« wird. Gerade dort lohnt es sich aber, nach Sparmöglichkeiten zu suchen. Anhand des **Bundesweiten Heizspiegels** können Mieter und Hauseigentümer den Energieverbrauch sowie Heizkosten ihres Gebäudes oder ihrer Wohnung bewerten. Die aufgeführten Ansprechpartner helfen mit Energiespartipps zur Optimierung des Heizverhaltens, zum Wärmeschutz für das Haus oder zur Überprüfung der Heizanlage. Beim Energiesparen sollten Mieter und Vermieter Partner sein, denn beide profitieren davon.



Dr. Franz-Georg Rips
Dr. Franz-Georg Rips,
Bundesdirektor Deutscher Mieterbund e.V.

So hilft Ihnen der Bundesweite Heizspiegel

Mit Hilfe des **Bundesweiten Heizspiegels** können Sie den Heizenergieverbrauch und die Heizkosten aus dem Jahr 2005 Ihres Gebäudes unter die Lupe nehmen und bewerten. Der Heizspiegel, der getrennt nach den Energiearten Heizöl, Erdgas und Fernwärme erstellt wurde, ordnet die Werte Ihres Gebäudes in vier Kategorien ein:

- optimal 😊😊
- durchschnittlich 😊
- erhöht ☹
- extrem hoch ☹☹

Besonders die Gebäude der Kategorie »extrem hoch« belasten Ihre Finanzen und unsere Umwelt stark. Mit dem Heizspiegel und den damit verbundenen Serviceleistungen können Sie erkennen, ob das Gebäude aus Sicht des Energieverbrauchs sanierungsbedürftig ist. Über Ursachen, mögliche Modernisierungsmaßnahmen und Förderprogramme informieren Sie verschiedene Einrichtungen, deren Adressen Sie in diesem Faltblatt finden.

Testen Sie jetzt Heizenergieverbrauch und Heizkosten Ihres Gebäudes!

Für Ihren Test benötigen Sie drei Zahlen aus Ihrer Heizkostenabrechnung für das Jahr 2005:

- **Den Heizenergieverbrauch des Gebäudes**, der in Liter, m³, MWh oder kWh angegeben sein kann. Bei der Umrechnung hilft Ihnen die Tabelle auf der folgenden Seite.
- **Die Heizkosten des Gebäudes**, das sind alle Kosten zum Betrieb der Heizung inkl. Brennstoffverbrauch, Wartung, Ablesung usw. Die Heizkosten können angegeben sein als Kosten Heizung, Kosten Heizanlage, Betriebskosten, Heizkosten oder Gesamtkosten.
- **Die beheizte Wohnfläche des Gebäudes**, die als Nutzfläche, beheizte Wohnfläche oder beheizte Nutzfläche in m² bezeichnet sein kann.

SO FUNKTIONIERT ES:

Teilen Sie den **Heizenergieverbrauch** durch die **beheizte Wohnfläche des Gebäudes**. So erhalten Sie den Heizenergieverbrauch des Gebäudes in Kilowattstunden (kWh) je Quadratmeter (m²) und Jahr.

$$\frac{\text{Energieverbrauch (kWh)}}{\text{Wohnfläche (m}^2\text{)}} = \frac{\text{Heizenergieverbrauch}}{\text{(kWh je m}^2\text{ und Jahr)}}$$

Hinweis Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert noch 25 kWh ab.

Teilen Sie nun die **Heizkosten** durch die **beheizte Wohnfläche des Gebäudes**. So erhalten Sie die Heizkosten des Gebäudes in € je Quadratmeter (m²) und Jahr.

$$\frac{\text{Heizkosten (€)}}{\text{Wohnfläche (m}^2\text{)}} = \frac{\text{Heizkosten (€ je m}^2\text{ und Jahr)}}$$

Hinweis Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert noch € 1,50 ab.

Vergleichen Sie nun Ihre errechneten Werte mit den Tabellen auf den folgenden Seiten. Beachten Sie dabei die Tabellenüberschriften. Die Tabellen sind aufgeteilt nach den drei Energieträgern Heizöl, Erdgas und Fernwärme.

Hinweis Als Entscheidungshilfe für die Auswahl eines Energieträgers bei Neubau oder Heizungsmodernisierung ist der Heizspiegel nicht geeignet, weil sich die Heizkosten für Heizöl, Erdgas und Fernwärme nur bedingt vergleichen lassen. Hierfür ist eine Vollkostenbetrachtung anzustellen, bei der zusätzlich zu den Heizkosten die Investitionskosten, Instandhaltungskosten, Anschlusskosten sowie die Kosten der Nutzung von Kellerräumen berücksichtigt werden müssen.

Tabelle zur Umrechnung in Kilowattstunden (kWh)

1 Liter Heizöl	≈	10 kWh
1 m ³ Erdgas	≈	10 kWh
1 MWh	≈	1.000 kWh
1 m ³ Kondensat	≈	704 kWh

Ihre Vergleichswerte 2005 für ölbeheizte Gebäude

Heizenergieverbrauch in kWh pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 119	119-186	186-264	> 264
250 – 500	< 109	109-174	174-249	> 249
500 – 1.000	< 100	100-162	162-234	> 234
> 1.000	< 94	94-155	155-226	> 226

Heizkosten in € pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 8,30	8,30-11,50	11,50-14,90	> 14,90
250 – 500	< 7,80	7,80-10,90	10,90-14,20	> 14,20
500 – 1.000	< 7,30	7,30-10,30	10,30-13,50	> 13,50
> 1.000	< 7,00	7,00- 9,90	9,90-13,00	> 13,00

Ihre Vergleichswerte 2005 für erdgasbeheizte Gebäude

Heizenergieverbrauch in kWh pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 111	111-178	178-258	> 258
250 – 500	< 104	104-168	168-247	> 247
500 – 1.000	< 96	96-159	159-236	> 236
> 1.000	< 92	92-153	153-229	> 229

Heizkosten in € pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 8,30	8,30-12,00	12,00-16,00	> 16,00
250 – 500	< 7,50	7,50-10,90	10,90-14,60	> 14,60
500 – 1.000	< 6,70	6,70- 9,80	9,80-13,20	> 13,20
> 1.000	< 6,30	6,30- 9,10	9,10-12,40	> 12,40

Ihre Vergleichswerte 2005 für fernbeheizte Gebäude

Heizenergieverbrauch in kWh pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 92	92-145	145-210	> 210
250 – 500	< 86	86-138	138-201	> 201
500 – 1.000	< 80	80-130	130-191	> 191
> 1.000	< 76	76-125	125-185	> 185

Heizkosten in € pro m² und Jahr

beheizte Wohnfläche*	😊😊	😊	😞	😞😞
100 – 250	< 8,60	8,60-11,40	11,40-14,50	> 14,50
250 – 500	< 8,00	8,00-10,70	10,70-13,70	> 13,70
500 – 1.000	< 7,50	7,50-10,10	10,10-12,90	> 12,90
> 1.000	< 7,10	7,10- 9,70	9,70-12,50	> 12,50

😊😊 optimal 😞 erhöht
 😊 durchschnittlich 😞😞 extrem hoch

* Die angegebenen Werte bezeichnen jeweils die Summe aller Wohnflächen eines Gebäudes

GUTSCHEIN

für ein kostenloses Gutachten.

Im Rahmen der Klimaschutzkampagne des Bundesumweltministeriums erhalten Sie ein kostenloses Heizgutachten und sparen € 60,-.

Absender
Bitte schicken Sie mein kostenloses Heizgutachten an

Name	_____
Vorname	_____
Straße/Hausnummer	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon tagsüber	_____
E-Mail	_____

Füllen Sie einfach den Fragebogen auf der anderen Seite aus und schicken Sie ihn zusammen mit der Kopie Ihrer letzten Heizkostenabrechnung bzw. mit Ihrer Energierechnung an co2online.

Ihre persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

co2online gGmbH
Katzlerstraße 6

10829 Berlin

FRAGEBOGEN

Nutzen Sie den kostenlosen Service zum **Bundesweiten Heizspiegel** und schicken Sie uns eine **Kopie** Ihrer letzten Heizkostenabrechnung. Innerhalb von wenigen Wochen erhalten Sie eine schriftliche Auswertung mit Empfehlungen für nächste Schritte. Mieter erhalten zusätzlich eine fachliche Stellungnahme. Damit können Sie Ihre Hausverwaltung über das Ergebnis der Untersuchung informieren.

Bei Gebäuden mit Energierechnung

Ich bin	<input type="checkbox"/> Mieter der Wohnung	Ich heize mit	<input type="checkbox"/> Nachtstrom
	<input type="checkbox"/> Mieter des Einfamilienhauses	<input type="checkbox"/> Flüssiggas	<input type="checkbox"/> Nahwärme
	<input type="checkbox"/> Eigentümer des Gebäudes	<input type="checkbox"/> Heizöl	<input type="checkbox"/> Erdgas
	<input type="checkbox"/> Eigentümer der Wohnung	<input type="checkbox"/> Brennstoffverbrauch	<input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> m ³ <input type="checkbox"/> kWh <input type="checkbox"/> MWh
	<input type="checkbox"/> Hausverwaltung des Gebäudes	<input type="checkbox"/> im Jahr	<input type="checkbox"/> 2004 <input type="checkbox"/> 2005 <input type="checkbox"/> 2006
Baujahr des Gebäudes	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Kosten brutto	<input type="checkbox"/> €
Baujahr der Heizung	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Beheizte Fläche	<input type="checkbox"/> qm
Warmwasserbereitung erfolgt über Heizung?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Wo liegt der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes?

Optimaler Verbrauch: Sie dürfen sich gelassen zurücklehnen; Ihr Gebäude gehört zu den 10 % mit dem niedrigsten Heizenergieverbrauch.

Durchschnittlicher Verbrauch: Sie können schon etwas unternehmen, akuter Handlungsbedarf besteht jedoch nicht.

Erhöhter Verbrauch: Es ist Zeit zu handeln. Wahrscheinlich muss Ihr Gebäude in Hinsicht auf den Energieverbrauch verbessert werden. Was zu tun ist und wie wirtschaftlich das ist, können Sie bei einer Beratungsstelle erfahren.

Extrem hoher Verbrauch: Sie sollten jetzt unbedingt handeln! 90 % aller Gebäude bundesweit verbrauchen weniger Heizenergie als Ihr Haus. Wahrscheinlich lassen sich durch die Optimierung der Heizung, neue Fenster und Dämmmaßnahmen deutliche Kosteneinsparungen und enorme Wohnwertsteigerungen realisieren. Was zu tun ist und wie wirtschaftlich das ist, können Sie bei einer der hier genannten Beratungsstellen erfahren. In jedem Fall sollten Sie den Gutschein nutzen und ein kostenloses Gutachten erstellen lassen!

Wo liegen die Heizkosten Ihres Gebäudes?

Wahrscheinlich werden Sie hier in dieselbe der vier Kategorien kommen wie schon beim Heizenergieverbrauch. Das muss aber nicht sein. So können Sie erhöhte Heizkosten oder sogar extrem hohe Heizkosten haben, obwohl Ihr Heizenergieverbrauch in Ordnung ist. Denn die Heizkosten hängen von drei Faktoren ab

- Heizenergieverbrauch
- Energiepreis
- Heiznebenkosten

Deshalb entstehen hohe Heizkosten nicht allein durch hohen Energieverbrauch. Die Heiznebenkosten setzen sich zusammen aus:

- Wartungskosten Ihrer Heizung
- Schornsteinfegergebühren
- Gebühren der Heizkostenverteilung
- Betriebsstromkosten der Heizanlage

Als Faustregel gilt, dass die Heiznebenkosten bei älteren Gebäuden nicht mehr als 20 % der gesamten Heizkosten ausmachen sollten. Es ist wichtig, dass Sie nicht nur Ihre Heizkosten inkl. Heiznebenkosten mit dem Heizspiegel vergleichen, sondern auch den Heizenergieverbrauch.

Was können Sie als Mieter tun?

Liegen der Heizenergieverbrauch oder die Heizkosten des von Ihnen bewohnten Gebäudes über dem Durchschnitt, sollten Sie mit dem Hauseigentümer Kontakt aufnehmen. Bedenken Sie dabei, dass es hier ganz besonders auf die richtige Ansprache ankommt. Nutzen Sie für eine fundierte und sachliche Information des Vermieters das kostenlose Heizgutachten, das Sie mit dem beigefügten Gutschein bestellen können. Natürlich haben auch Ihr persönliches Heizverhalten, Ihre Lüftungsgewohnheiten und die Lage der Wohnung im Gebäude entscheidenden Einfluss auf Ihre Heizkosten. Schon die Senkung der Raumlufttemperatur um ein Grad erspart Ihnen 6 % der Heizenergiekosten.

Weitere Tipps für Mieter erhalten Sie beim Deutschen Mieterbund, www.mieterbund.de. Ihr Mieterverein vor Ort bietet Ihnen persönliche Rechtsberatung durch Mietrechtjuristen und ausgewiesene Mietrechtsexperten. Werden Sie Mitglied in der starken Gemeinschaft. Mehr als 3 Millionen Mieterinnen und Mieter sind Mitglied im Deutschen Mieterbund. Eine der 500 Beratungsstellen ist auch in Ihrer Nähe. Nutzen Sie auch die telefonische Erstberatung unter Tel. 0900 1200012 (2 Euro pro Minute, ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet), täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr.

Die Mietrechtsexperten stehen Ihnen telefonisch zur Verfügung, wenn es einmal schnell gehen muss.

Der Deutsche Mieterbund, die ihm angeschlossenen 15 Landesverbände und die rund 330 Mietervereine mit 500 Beratungsstellen sind die politische Interessenvertretung aller Mieterinnen und Mieter in Deutschland. Er erhält keine Subventionen und wird nicht öffentlich gefördert. Deshalb ist er stark und unabhängig.